

Stadt Reutlingen 23 Amt für Wirtschaft und Immobilien Gz.: 23-2/rou		24/038/01	26.02.2024
Beratungsfolge	Datum	Behandlungszweck/-art	Ergebnis
FiWA	14.03.2024	Kenntnisnahme öffentlich	
Mitteilungsvorlage Digital Hub Neckar-Alb und Sigmaringen - Beteiligung der Stadt Reutlingen - zweiter Förderaufruf			
Bezugsdrucksache 18/057/01			

Kurzfassung

Das Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus Baden-Württemberg fördert mit einem zweiten Förderaufruf im Rahmen der Initiative „Wirtschaft 4.0“ regionale Digitalisierungszentren (Digital Hubs) in Baden-Württemberg. Die Stadt Reutlingen ist seit dem Jahr 2018 am Digital Hub Neckar-Alb und Sigmaringen beteiligt und beteiligt sich nun auch an der zweiten Förderrunde. Die Stadt Reutlingen wird den Digital Hub Neckar-Alb und Sigmaringen in den Jahren 2024-2025 mit rund 48.000 €/Jahr Eigenmittelanteil (Förderquote 50%) aus Wirtschaftsförderungsmitteln unterstützen, um die Digitalisierung am Wirtschaftsstandort Reutlingen voranzutreiben.

Ausgangssituation:

Das Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus Baden-Württemberg hat 2017 im Rahmen der Initiative „Wirtschaft 4.0“ den Förderaufruf „Regionale Digitalisierungszentren (Digital Hubs)“ veröffentlicht. 2018 wurde der „Digital Hub Neckar-Alb und Sigmaringen“ als einer von zwölf Digital Hubs in Baden-Württemberg für eine Förderung ausgewählt. Die Stadt Reutlingen beteiligte sich am „Digital Hub Neckar-Alb und Sigmaringen“ als Partner des Konsortiums mit einem Eigenmittelanteil in Höhe von rund 48.000 €/Jahr (Förderquote 50%).

Sachverhalt

Das Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus hat im Rahmen der Initiative Wirtschaft 4.0 im März 2022 einen zweiten Förderaufruf für regionale Digital Hubs gestartet. Dies ist ein Förderprogramm zur Steigerung der regionalen Innovationskraft und zur Förderung der Digitalisierung in Unternehmen, das auf der ersten Digital-Hub-Förderung aus dem Jahr 2018 aufbaut. Die Stadt Reutlingen beteiligt sich weiterhin am „Digital Hub Neckar-Alb und Sigmaringen“ als Partner des Konsortiums, das von der IHK Reutlingen angeführt wird. Weitere Partner sind u. a. die Hochschule Reutlingen, die Hochschule Albstadt-Sigmaringen, die Stadt Albstadt und das Landratsamt Zollernalbkreis. Der „Digital Hub Neckar-Alb und Sigmaringen“ wurde nach Abgabe einer ersten Konzeptskizze im Juni 2022 in die zweite Auswahlstufe zur Abgabe eines Vollantrages ausgewählt. Zwölf Digital Hubs wurden am 20.07.2022 aufgefordert, die Förderanträge auszuarbeiten, um die neue Förderperiode ab 01.01.2023 für weitere drei Jahre an den Start zu bringen. Zehn der insgesamt zwölf Vollanträge wurden durch das Ministerium genehmigt – unter anderem auch der Vollantrag des Digital Hubs Neckar-Alb und Sigmaringen. Der Genehmigungszeitraum erstreckte sich bis Ende 2023. Der Zuwendungsbescheid ist Anfang Januar 2024 beim Konsortium - nach einer einjährigen Antragsabstimmung und Bearbeitungsphase - eingetroffen.

In der Projektskizze für den Digital Hub Neckar-Alb und Sigmaringen wurden für den Förderzeitraum 2023 – 2025 Gesamtmittel in Höhe von 1.512.733 € veranschlagt. Durch die För-

derquote von 50% sind somit Eigenmittel von insgesamt 756.367 € erforderlich. Die Stadt Reutlingen wird den Digital Hub Neckar-Alb und Sigmaringen in den Jahren 2024 – 2025 mit rund 48.000 €/Jahr unterstützen. Die von der Stadt Reutlingen einzubringenden Eigenmittel sind in den Haushaltsjahren 2024-2025 im Teilhaushalt 23, Produktgruppe 5710-23 enthalten.

Das Hub-Konzept adressiert den deutlich gewordenen Fachkräftebedarf der Unternehmen im Bereich der Digitalisierung. Laut IHK-Fachkräftemonitor werden bis zum Jahr 2035 rund 58.000 Fach- und Arbeitskräfte in der Region Neckar-Alb fehlen. Dies gilt insbesondere für höher qualifiziertes Personal und für den IT-Bereich, bzw. Tätigkeiten mit erforderlicher IT-Kompetenz. Die Stufen-Struktur des Digital Hub-Konzepts soll Beschäftigte dazu befähigen, mit den Herausforderungen der Bereiche IT-Sicherheit, Industrie 4.0, KI sowie Digitale Transformation umzugehen und dabei Chancen zu ergreifen, um innovative Geschäftsmodelle zu entwickeln. Das Konzept sieht vier Stufen vor (vgl. Anlage 1 „Graphische Darstellung des Hub-Konzepts“):

Stufe 1 „Einstieg“: Niederschwellige Ansprache und Sensibilisierung der Unternehmen und Personengruppen für die Themenschwerpunkte. Nach unternehmensseitigem Interesse können im gleichen Format auch Vertiefungsveranstaltungen zu ausgewählten Themen stattfinden.

Stufe 2 „Workshops“: Bepreiste Workshops für Unternehmen bzw. Entwicklung digitaler Geschäftsmodelle.

Stufe 3 „Abschluss“: Gemeinsam entwickelte Hub-Zertifikate. Hier können Teilnehmer über mehrere Tage hinweg Wissen in Digitaler Transformation, IT-Sicherheit und Industrie 4.0 mit Zertifikaten erlangen. Die Aktivitäten finden in Kooperation zwischen der IHK und den Hochschulen Reutlingen und Albstatt-Sigmaringen statt.

Stufe 4 „Umsetzung“: Durchführung von Forschungsprojekten mit Unternehmen, die dabei helfen, das erlangte Wissen in der Praxis anzuwenden. Die Projekte werden vor allem über die Hochschulen abgewickelt.

Im Hinblick auf den Fachkräftemangel in Baden-Württemberg sind Bildungsmaßnahmen für die heranwachsenden und zukünftigen Fachkräfte von großer Wichtigkeit. In der ersten Digital Hub-Förderrunde wurden Bildungsmaßnahmen im Bereich digitaler Produktentwicklung an jeweils fünf Reutlinger und Albstädter Schulen mit großem Erfolg durchgeführt (ca. 600 Teilnehmer). Das Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus hat sich im Laufe des Jahres 2023 jedoch dazu entschlossen, das Thema schulische Weiterbildung im Rahmen des zweiten Förderaufrufs nicht mehr mit einzubeziehen.

Der Digital Hub hat weiterhin einen Sitz in Reutlingen und in Albstadt. Durch die Förderung sollen insbesondere die Kosten für Veranstaltungen und Workshops für den Digital Hub am Standort Reutlingen, das digitale Bildungsprojekt mit CREATE 3D für Reutlinger KMU, sowie weitere Veranstaltungen des Digital Hubs mitfinanziert werden. Am Reutlinger Standort dient das Innovationszentrum INNOPORT als Veranstaltungsort für die ersten zwei Stufen des Konzepts.

gez.

Peter Wilke
Amtsleiter

Anlage